

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Das Problem der Frauenarbeit.

K. & Co stellt sich immer klarer heraus, daß der Krieg und das nach ihm notwendig folgen muß, eine gewaltige Auswirkung für die Stellung der Frau im öffentlichen und sozialen Leben nach sich bringen werden. Keine Partei hat logischer darauf zu feiern, daß sie mit dieser Entwicklung nicht überwunden läßt, als die Sozialdemokratie, die durch ihren gebündelten Kämpfer vorläufige und breitere der Arbeiterkampagne ist. Es ist darum gut, daß der Parteidienst durch die Herausgabe einer kleinen orientierenden Arbeit die Auswirkungen der Partei auf die hier herrennden Aufgaben buntlicht. Die Schrift führt den Titel zur Frage der Frauenarbeitsarbeit während des Krieges und nachher; sie ist von der Genossin Sieg verfasst worden und als neuntes seit der Sozialdemokratischen Atomographie im Verlage der Nachhandlung Formwelt erschienen.

Die Sozialdemokratie legt das Schlußgewicht ihrer Arbeit auf die Sicherung der Gewerkschaften der Frau und beginnt sich im übrigen damit, die Sicherung der Arbeit geistiger Vorgänge für die sozialdemokratische Frauendienst in einzigen allgemein geschaffenen Ausführungen. Sie tut das in der zweitletzten Zeitung, daß es ihr zunächst darum handeln mag, über weitere Bildung zur Frauenarbeitsarbeit selbst vollig klarheit zu schaffen. Sie ist recht davon, dass es umfangreich auch gerade die sozialdemokratische Frauendienst ist, so fehlt doch den darüber vertretenen Aufstellungen die für die parlamentarische Front erforderliche Abschrift und Sicherheit. "Wir vertreten den Grundtag, daß jede Fleischfresser Fleischverdacht sind, und fordern darum die Abstimmung aller Weiber, die die Frau im öffentlichen und privaten Haushalt gegenüber dem Mann benutzten". Das ist eindeutig ganz klar und scharf, aber doch begegnen wir einer Auslegung dieser Zeile, die noch über ihrem eigentlichen Sinn hinausgeht.

Man folgert zum Teil aus dieser Auffassung, daß es überhaupt vom Standort der Frauendienst irgendwelche Gewerkschaften zu verpetzen, daß man vielmehr die Gleichberechtigung der Geschlechter vom im Erwerbsleben zum Ausdruck bringen müsse, denn auch die Theorie, die der Frauendarbeitserarbeit genommen, sind schlechthin nach dem "öffentlichen" oder "privaten" Recht und wären nach dieser Auffassung von uns zu befreien.

Dieser Auslegung steht eine andere gegenüber, die jedes Ausdehnung der Frauendarbeitserarbeit ablehnt. Sie hält ja logisch auf die unbedeutende Gewerkschaftsarbeit, daß die Frauendienst die Stabilität des gesamten Hauses und darum sozialistische Tendenzen hat. Sie wird durch möglichste Einbrechung der Frauendarbeit den Sohn der arbeitenden Masse zu erkennen, daß weitgehend die proletarische Familiere und Mutter nicht mehr hat, das Kind der Erwerbsarbeit auf sich zu nehmen und damit die Wände der Familiengemeinschaft zu zerreißen.

Was die erste dieser Auffassungen anbelangt, so braucht man wohl kaum Fleischfresser zu weinen, daß sie an einem bestimmtenden Nebenamt ihrerseits Auffassung trifft und die gegebenen Zufallen zuverlässt die politische Sphäre der Frau, ganz und gar überzählt. Sie hält den Unterschied der Geschlechter theoretisch einzig auf und kommt so zu einer Vergrößerung natürlicher Grundbedingungen. Sie sieht nur das Gepräge der kapitalistischen Produktion, das fort und fort auf Verminderung der Produktionsmengen drängt, und sieht die Entwicklung ausschließlich von diesem Gepräge bestimmt, die ja freilich, wenn es nichts anderes als dies Gepräge gäbe, zur restlosen Einschränkung aller bezüglichen Frauen in das Joch der Ausbeutung führen müßte. Aber da die Leistung der kapitalistischen Produktion auf Lasten führt, die sie nicht ohne schwere Unheil für die Gesamtheit verhindern lassen, so kann sie sich niemals voll andwirken.

Die zweite Auffassung erwähnt die Einsicht in das eiserne Netz einer Entstehung, die von dauernd starken Kräften geprägt, die Frau mehr und mehr zur Erwerbsarbeit, zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit drängt. Sie sieht nur die unangenehmen sozialen Nebenwirkungen der Frauendarbeit und orientiert sich ausschließlich auf diesen Geschäftspunkten. Es ist der alte Gegensatz von Theorie und Praxis, der und in diesen beiden Auffassungen entgegentrifft, daß es nichts anderes als dies Gepräge gäbe, zur restlosen Einschränkung aller bezüglichen Frauen in das Joch der Ausbeutung führen müßte. Aber da die Leistung der kapitalistischen Produktion auf Lasten führt, die sie nicht ohne schwere Unheil für die Gesamtheit verhindern lassen, so kann sie sich niemals voll andwirken.

Die Schrift der Genossin Sieg ist eine erste Vorbereitung dazu. Sie ist ein sehr erstaunlicher Versuch, die Aufgaben, die uns die Frauendarbeit in der Praxis stellt, im Lichte der sozialistischen Erkenntnis und unter Wahrung der Allgemeininteressen der Arbeiterschaft zu lösen. Selbst wenn man der Verfasserin in einzigen Einzelheiten nicht folgen kann, so bleibt ihre fleißige Arbeit doch als ein erster Versuch, die praktischen Folgerungen aus den Auswirkungen der Kriegszeit zu ziehen, weit über den Tag hinaus.

August Winnig.

Inland.

Auskündigung von Zahlungen.

Zur d. 7. Industrie, Auszeitung für Kohlen, Salz- und Bergbau, einem Werbeschierblatt, wird die Frage erörtert, ob bei der notwendig gewordenen großen Reichsfinanzreform eine Fördersteuer auf Bergwerksprodukte kommen würde und ob eine solche Steuer von der Bergwerksindustrie entzogen werden könnte. Dabei steht das Werbeschierblatt im Anschluß an die Erklärung, daß ohne Rücksichtnahme würde der Bergbau nach dem Kriege noch empfindlich preisern belastet werden, folgende bewerksstücktische Ausführungen:

"Es wird nun wieder vorauszusehen, daß steuerliche Erhöhung der Koblenzpreise einzutreten brauchen, weil ja nach dem Kriege ein neuerlicher Abbau der Teuerungslösungslösung eintreten wird und gleichzeitig mit intensiverer Produktionsleistung gerechnet werden kann."

Dann wird klipp und klar gesagt: nach dem Kriege sollen die Zölle reduziert und die Arbeitskräfte stärker noch wie vor dem Kriege gehandelt werden. Der Arbeitsmarkt der Zölle und Steigerung der Arbeitsleistungen! Dieses "logische" Programm verhindert die Industrie den Bergleuten wohl jetzt schon, damit sie sich mit dem Abbau der Teuerungslösungslösung vertraut machen! Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir besagen, daß das Werbeschierblatt nur die inneren Hergestellten großer Unternehmenskreise mit extremen Offenheit ausgesprochen hat. Richten die Arbeiter die richtigen Lehren daran.

Ausland.

Die Tarifkämpfe in Dänemark.

Der dänische Tischlerstreik, der gerade eine Woche dauert hat, ist am Sonnabend beendet worden, nachdem ein außerordentlicher Verbandstag am Freitag mit 108 gegen 10 Stimmen den Vergleichsvorschlag des staatlichen Vermittlers angenommen hatte. Der neue Tarif, der bis zum 1. April 1918 gilt, bringt den Tischlern ansehnliche Lohnaufsättigungen. Lebhaft wurden an den beiden letzten Tagen der vorigen Woche durch das energische Eintreten des staatlichen Vermittlers nicht weniger als sechs neue Tarife für die verschiedenen Berufe abgeschlossen. Dadurch wurden die für vergangenes Freitag angekündigten Streiks der Tischler und Tapetenarbeiter und mehrerer anderer kleinerer Berufe hinfällig. Auch der Tarif der 10.000 im Arbeitsschlund organisierten Arbeiter, der am Freitag beginnen sollte, ist verlaufen verschoben worden. Für ca. 7000 Arbeiter sind neue Tarife zustande gekommen und für die restlichen 3000 kostet man in den nächsten Tagen ein befriedigendes Ergebnis zu erreichen. Von den 9000 Arbeiter, deren Tarife in diesem Frühjahr ablaufen oder bemüht sind ablaufen zu müssen, sind nun für zwei 72.000 neue Tarife abgeschlossen worden.

Eingegangene Druckschriften.

Von der neuen Zeit ist soeben das 1. Heft vom 2. Band des 1. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Die Täzung der Reichsagentur. Von Ed. Bernstein. — Die Isolation der europäischen Räume im handelswirtschaftlichen Beziehungen. Von S. Spectator. — Die Konzentrierung der Unternehmermacht in der deutschen Textilindustrie. Von H. Krämer. — Literarische Handelszeitung. — Die Weltkriegsführung für eine wirtschaftliche Ausbildung Tscheflands am Österreich-Ungarn. Von Karl Henner, Österreichs Erneuerung. Louis G. Gould, Socialism and War. — Notizen: Russland im Außenhandel neutraler Länder. Von antisemitischer Jugend. Die jüdische erinnert: Ihr Rhodus! — Perg und Geographie. Eine Wissenswunderkiste. Von G. A. Seidel. — Die Moderatur. Von Elvire Schäfer. (Mit Abbildungen). — Weiterleben. Gedicht von Clara Müller-Johanne. — Edgar Albrecht's Kriegsgedichte. Von Conrad Daenitz. — Shakespeare's geschilderte Bedeutung. Von Franz Niederlitz. (Edith). — Aus der Jugendbewegung.

Longers Mußbücher. Band 4. Einweiler, Franz. Kleine lehrhafte allgemeine Maß- und Harmonielehre (174 Seiten). Süßig in Ralito gebunden. R. 1,00. — Band 5. Girschner, Otto. Repetitorium der Musikkunde. Süßig in Ralito gebunden. R. 2,00. 267 Seiten. Einen doppelten Preis verfolgt dieses Werk. Aufzählung und Verteilung der Kenntnisse auf dem gesamten Gebiet der Musiklehre für Steiner, 2. allgemeine Orientierung für Soien. — Band 7. Kapuzius, Olo. Erläuterungen zu Beethoven's Violinkonzerten (161 Seiten). Süßig in Ralito gebunden. R. 1,00. — Beitrag von F. J. Longers. Köln am Rhein.

Briefkasten.

Vormärz. Wenn Sie mehr als 2000 M. Jahreüberdienst haben, müssen Sie allerdings auch unter den obmalenden Umständen mit einer Rentenabrechnung als möglich reden. Die Seite ginge dann für vor Sie, daß das Rentenamt eine Anwendung an den Arbeitgeber eingeht, leicht einen bestimmten Vertrag des Lohns als Beleidigung nicht annehmen.

Ymians Italia theater!
Görlitzer Str. 6. Tel. 6 Uhr 20. Jan. 1. Vorstellung.
Samstags 11 Uhr Frühschoppen mit Vorstellung. 15. 20 u. 25 Pf.
Nachm. 4 Uhr kl. Presse. Kind Hälften! Donnerst. Domänenkaffee!
Vorlesungen wie: eines u. Sonstiges nehmen gut.

5. Klasse 168. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummer hinter jedem im Gewinn steht, ist mit 300 Wert gekennzeichnet. (Ein Gewinn der Richtigkeit. — Nachtrag unten).

Ziehung am 11. April 1916.

20000 Nr. 2100. Herr. Schm. Feuerkugel.
15000 Nr. 4500. v. d. Sandt. Oberstaat. L. 24.
10000 Nr. 1000. Herr. Zorn. Zehn.
5000 Nr. 1910. Herr. & Frau. Übers. L. 24.

4972 717 664 212 (1000) 525 577 119 408 95 689 419 371
531 225 838 220 668 899 659 031 1389 102 523 769 558
385 812 642 567 988 027 000 169 534 576 347 (3000)
052 567 561 602 (1000) 495 921 597 6000 960 359 (600) 205
779 (1000) 340 316 410 300 364 990 686 431 393 390 886
592 108 931 120 600 625 404 671 323 601 387 722 982 221 729
014 509 181 480 8 3 048 489 388 521 921 023 554 571 579
501 009 517 196 889 533 542 100 901 621 590 158 725 787
185 202 166 547 166 656 51 615 015 0 670 998 782 205
496 208 616 228 628 100 (1000) 649 395 782 206
820 677 537 012 580 213 755 282 196 362 670 401 714 857
222 120 (2000) 420 432 069 719 371 296 688 772 (1000) 408
10000 744 470 677 (1000) 8858 630 565 251 441 409 886 416
980 282 242 283 617 9600 863 884 801 579 178 037 708 126
229 426 806 209 266
10000 Nr. 100. 714 765 936 527 380 800 (1000) 503 460 885
344 153 789 729 408 659 070 090 078 143 881 580 960 548
920 863 705 107 619 587 147 134 123 880 499 918 662 **12000**
407 789 417 559 522 701 047 104 962 133 211 490 582 056 778
523 324 146 386 843 206 210 463 791 524 415 (1000) 293 300 810
14000 561 068 226 657 363 366 477 031 582 492 553 183 336
044 256 621 556 **13793** 478 285 (3000) 271 068 (3000) 550 831
520 043 766 613 877 817 895 671 681 846 847 **1641** 176
500 616 481 022 965 968 1500 726 064 133 331 191 425 246
181 086 404 247 250 **17683** 267 050 451 500 809 551 071 835
631 708 004 806 221 032 **14599** 191 586 117 087 (1000) 455
533 281 833 280 739 555 603 081 811 327 742 856 583 158
19261 447 694 994 940 426 384 126 144 740 208 886 280 266
550 746 456 105 356 116 162 414 446 (5000) 918
20115 884 (1000) 191 168 465 404 514 884 084 788 900 892
968 591 760 843 133 169 889 680 (1000) 277 250 183 500 604 006
641 172 320 054 808 825 766 206 179 744 440 084 477 068 923
10000 390 588 606 522 878 908 266 767 747 **23150** 856
585 587 927 568 470 089 15000 030 920 902 223 878 874 429
24402 614 713 615 289 766 484 504 432 446 064 371 521
(3000) 747 114 033 **25477** (6000) 058' 044 445 775 668 178 406
234 828 620 082 515 071 (5000) 600 089 079 229 **26562**
546 233 038 757 290 088 (1000) 561 144 264 872 726 089 741
644 484 651 913 571 227 218 983 855 887 992 881 824 049
842 982 721 (5000) 651 974 070 155 619 (2000) 670 102 463 840
28479 476 927 148 (1000) 419 785 581 192 482 606 390 159 611
796 104 132 (500) 412 294 361 244 503 482 861 335 339 806
765 755 378 (500)
30767 728 090 605 618 942 861 786 016 220 875 260 266
781 304 (500) 529 391 606 052 761 (1000) 655 473 550 723
31575 811 157 455 642 221 588 828 728 (1000) 358 573 508
739 303 375 806 566 928 666 623 271 **32140** 524 876 051 850 845
121 520 518 000 410 818 736 561 057 (5000) 899 774 838 461
734 228 127 368 217 **33893** 375 660 522 835 307 680 068 135
720 (500) 890 542 888 392 913 670 886 651 080 107 008 065
685 701 603 960 (1000) 225 704 702 343 030 672 970 065 (500)
760 914 164 585 893 803 (500) 704 870 488 507 500 999 721
236 086 (20000) 214 225 243 387 661 688 684 127 477 **33429**
922 578 190 461 075 067 015 397 475 750 207
141 937 552 016 **34002** 953 287 554 321 707 333 087 788 710 044
599 579 424 267 **37994** 910 (1000) 588 148 335 884 511 815
386 482 963 395 958 258 384 210 914 (3000) 018 (1000) 645
39018 409 176 144 871 576 747 589 585 (500) 010 983 614
183 833 749 483 (500) 141 554 079 333 430 028 088 **39120**
248 (500) 651 062 272 938 728 079 082 311 288 744 004 646
287 417 357 998
40007 300 543 416 071 645 589 063 608 01